

GREG RUCKA • JUSTIN GREENWOOD • RYAN HILL

# STUMPTOWN™

BUCH 3

DER FALL DES KÖNIGS DER CLUBS



# STUMPTOWN™

INVESTIGATIONS • PORTLAND, OREGON



# Der Fall des Königs der Clubs

Text von

**GREG RUCKA**

Zeichnungen von

**JUSTIN GREENWOOD**

Farben von

**RYAN HILL**

Editor US-Ausgabe

**JAMES LUCAS JONES** und  
**ARI YARWOOD**

Design von

**KEITH WOOD** mit  
**HILARY THOMPSON**

**SPLITTER**



# SPLITTER

**WWW.SPLITTER-VERLAG.DE**

Auflage 05/2022

© Splitter Verlag GmbH & Co. KG · Bielefeld 2021

STUMPTOWN TM & © Greg Rucka & Matthew Southworth.

Unless otherwise specified, all other material © Oni-Lion Forge Publishing Group, LLC.

All rights reserved.

Oni Press logo and icon TM & © Oni-Lion Forge Publishing Group, LLC.,

Inc. Oni Press logo and icon artwork created by Keith A. Wood.

The events, institutions, and characters presented

in this book are fictional. Any resemblance to actual

persons, living or dead, is purely coincidental. No portion of

this publication may be reproduced, by any means, without

the express written permission of the copyright holders.

Published in the US by Oni-Lion Forge Publishing Group, LLC.

Aus dem amerikanischen Englisch von Katrin Aust

Redaktion: Sven Jachmann, Aylin Kuhls · Lettering: Aylin Kuhls

Covergestaltung: Malena Bahro · Herstellung: Horst Gotta

ISBN (PDF): 978-3-96792-660-6

ISBN der Printausgabe: 978-3-96792-028-4

Weitere Infos und den Newsletter zu unserem Verlagsprogramm unter:

**[www.splitter-verlag.de](http://www.splitter-verlag.de)**

# Über Stumptown

**Ich kenne Greg Rucka**, aber ich kenne ihn nicht gut. Wir haben viele gemeinsame Freunde und haben auch ein paarmal zusammen abgehungen. Aber seit ich *Stumptown* gelesen habe, werde ich das Gefühl nicht los, dass er irgendwie in meinen Kopf gucken kann. Wie sonst lässt sich erklären, dass er und das Kreativteam von *Stumptown* eine Comicreihe produzieren, die allein zu meiner Unterhaltung gemacht zu sein scheint?

Fragt Leute, die mich kennen, nach fünf Dingen, die ich liebe. Ich garantiere euch, dass die meisten »Detektive« und »den pazifischen Nordwesten« nennen werden. Als ich also vor ein paar Jahren erstmals von *Stumptown* hörte, klang es wie etwas, das mir gefallen könnte. Ich kannte Gregs Arbeit und war mir sicher, dass er ein gutes Buch abliefern würde. Immerhin hat der Junge echte Detektivromane geschrieben.

Aber ich hatte ja keine Ahnung.

Keine Ahnung, wie gut das Buch wirklich sein würde. *Stumptown* ist eine Detektivserie, die von einer Gruppe Leute geschaffen wird, die offensichtlich eine tiefe Liebe zum Genre vereint. Sie erzählen nicht nur eine packende Geschichte mit entsprechenden Wendungen, auch die kleinen Dinge stimmen. Wie man so schön sagt, der Teufel steckt im Detail.

Wisst ihr, es ist nicht schwer eine mittelmäßige Detektivgeschichte zu veröffentlichen. Gib einem Typen eine Knarre, ein cooles Auto und ein paar Ganoven, mit denen er sich einen verbalen Schlagabtausch liefern kann. Kein Problem. Aber eine gute – um nicht zu sagen großartige – Detektivgeschichte? Das ist viel, viel schwerer.

Im Detektivgenre findet so vieles auf einem unterschwelligeren Niveau statt (wie Greg selbst im Nachwort der Original-Miniserie geschrieben hat). Der Detektiv als Außenseiter. Als knallharter Einzelgänger, der gegen »die Gesellschaft« kämpft. Als Symbol für Amerikas rauen Sinn für Individualismus. Und Greg trifft genau den richtigen Ton, während er gleichzeitig Detektivin Dex Parios Freunde, Familie und eine Gemeinschaft zur Seite stellt. Keine leichte Aufgabe.

Und wenn wir schon bei Gemeinschaft sind, es hat eine lange Tradition, dass Detektive eng mit ihrem Wohnort verbunden sind. Wie Greg bin ich aufgewachsen mit den bekannten Fernsehdetektiven. So lernte ich Boston, Hawaii und Los Angeles durch Spenser, Magnum und Rockford kennen.

Eins der seltsamsten Bücher in meinem Regal ist *Spenser's Boston*. Hauptsächlich ist es ein Bildband, aber das eigentliche Highlight ist eine Kurzgeschichte von Spenser-Schöpfer Robert B. Parker, in der es einfach nur darum geht, dass sein Detektiv einen Freund in der Stadt rumführt. Das ist, als würde man selbst eine persönliche Stadtführung von einem fiktiven Freund bekommen.

Ich bin ein solcher Nerd, dass ich bei einem meiner ersten Besuche in Los Angeles in Paradise Cove war (der kleinen Strandgemeinde, in der Jim Rockford in seinem Wohnwagen lebte). Ich hatte mich sofort in den Ort verliebt (es gibt viele tolle Fischrestaurants) und ein Besuch dort war ein Muss, wann immer ich Gäste von außerhalb rumführte. Jahre später haben meine Frau und ich an diesem Strand geheiratet. Ich will nicht sagen, dass wir dort geheiratet haben, weil Rockford dort gelebt hat ... aber es war auch kein Gegenargument.



Bevor ich nach Los Angeles zog, um meine Seele an Hollywood zu verkaufen, hatte ich zehn Jahre in Seattle gelebt. Ich liebe alles am pazifischen Nordwesten. Den schweren grauen Himmel. Die dichten grünen Wälder. Die schneebedeckten Berge. Klar, alle wissen, dass es viel regnet. Aber was einem Leute aus dem pazifischen Nordwesten nicht verraten, ist, dass die Sommer dort fantastisch sind. Strahlend, sonnig, warm – aber nie heiß oder schwül. Es ist das Paradies und lässt einen all die dunklen Winter vergessen.

Ich weiß, Greg Rucka und sein Verlag Oni Press sind beide in Portland zu Hause. Es ist also keine Überraschung, dass *Stumptown* nicht einfach dort angesiedelt ist, dass die Stadt so lebhaft und detailgenau dargestellt wird. Matthew Southworth, der die ersten beiden Bände gezeichnet hat, lebt in Seattle. Immer noch nah genug an Portland, um die Details richtig hinzubekommen (was ihm auch gelungen ist).

Aber Band 3 ist gezeichnet von Justin Greenwood, der – soweit ich weiß – nicht im pazifischen Nordwesten lebt. Ich muss gestehen, ich war ein bisschen misstrauisch, bevor ich den neuen Band aufschlug. Würde *Stumptown* sich anders anfühlen?

Zum Glück lautet die Antwort nein. Dex ist immer noch Dex. Ansel ist immer noch Ansel. Portland ist immer noch Portland.

Und *Stumptown* ist immer noch super.

## Jay Faerber

Dezember 2014

*Jay Faerber ist der von den Kritikern gefeierte Autor von Copperhead und Secret Identities, beide erschienen bei Image Comics. Außerdem gehört er zum Autorenteam der TV-Serie Zoo. Er lebt mit seiner Frau in Burbank, Kalifornien.*

# Kapitel eins





TWEEET  
TWEEET



ERNST-  
HAFT?!



SIND SIE  
BLIND?

HABEN SIE  
ÜBERHAUPT  
HINGESEHEN  
ODER TRÄU-  
MEN SIE?

ICH KANN AUS  
DIESER GEL-  
BEN EINE ROTE  
KARTE MACHEN,  
NUMMER VIER.



WOLLEN SIE  
DEN TRICK  
VIELLEICHT  
MAL SEHEN?

SIE HAT  
MICH PRÄK-  
TISCH AUS-  
GEZOGEN!

DAS HÄTTEST  
DU WOHL GERN,  
DETECTIVE  
HOFFMAN.



SCHWALBE.

WENN'S HILFT,  
SÜSSE,  
MUSS  
WEITER-  
SPIELEN  
...



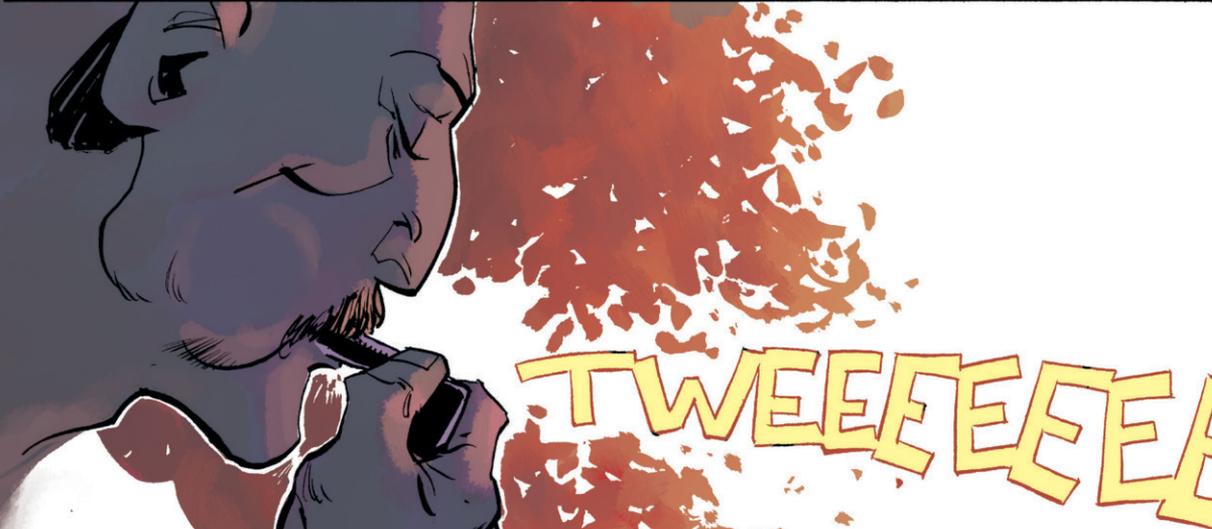


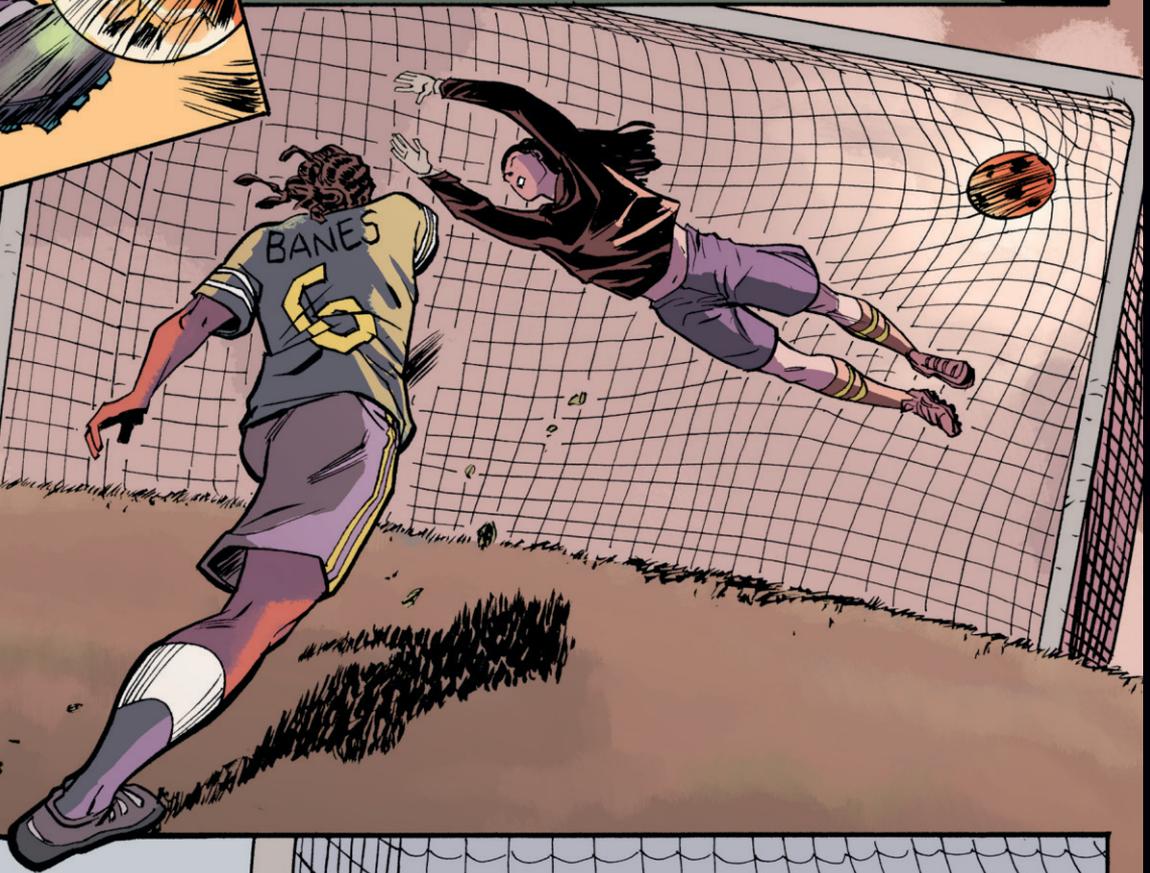
DAS IST JA  
ECHT SÜSS  
VON DIR, CK.  
EHRlich.

ACH, ICH  
WOLLTE DICH  
NOCH FRA-  
GEN...



... SCHIESST  
DU BEIM EIN-  
ODER BEIM  
AUSATMEN?







KRAFT IST ALLES FÜR MICH.

JA, IST MIR... AUFGEFALLEN.

TWEEET  
TWEEET  
TWEEET



GUTES SPIEL, PEX.

DANKE, CK.



DU HAST FALSCH REAGIERT.

FANG NICHT SO AN. DU HAST SIE IM STRAFRAUM GEFOULT.



STIMMT NICHT.

DU HAST GESEHEN, WIE SIE MICH FESTGEHALTEN HAT.

JA, HAB ICH...